

Kleiderladen zieht in die Kirchenkurve

Artikel von Nadja Lehmann, RGA 2023-04-01

Kinderschutzbund will sichtbarer werden.

Burscheid. Von drinnen pressen die Kinder Nasen und Hände an die Scheibe, draußen bleiben die Passanten stehen, winken und lächeln. Die Rechnung scheint bereits jetzt voll aufzugehen, nämlich sichtbarer und präsenter zu sein. Mit seinem Kleiderladen zieht der Kinderschutzbund ins Herz der Innenstadt: mitten an die Kirchenkurve in die Hauptstraße 55. Die Eröffnung ist am 18. April, ab 9.30 Uhr.

Im Inneren stehen die Vorstandsmitglieder Dr. Johannes Schrage und Michael Corts und sehen sich um. Zu tun gibt es noch das ein oder andere auf den rund 77 Quadratmetern, in denen zuvor „Kein Planet B“ zuhause war. Das auf Nachhaltigkeit setzende Geschäft konzentriert sich künftig auf online und auf seinen Firmensitz an der Dürscheider Mühle. Das Ladenlokal wurde frei.

Bislang war der Kleiderladen im Stammsitz des Kinderschutzbunds an der Geilenbacher Straße untergebracht gewesen. Über eine Veränderung habe er schon länger nachgedacht, gibt Johannes Schrage zu. Als er in einem Workshop der Zukunftsinitiative gesessen habe, habe er einfach den „Ballon losgelassen“: Wie es denn wäre, wenn der Kinderschutzbund sich mit seinem Kleiderladen Richtung Innenstadt orientiere? „Das hat sofort gezündet, alle waren begeistert“, erinnert sich Schrage.

Und das Besondere: In der Zukunftsinitiative sitzen Protagonisten wie die Stadtverwaltung, wie Kindergärten, wie soziale Träger. „Man spricht also gleich mit Leuten, die sich auskennen und etwas bewegen können“, sagt Schrage. So stellte ihm Bürgermeister Dirk Runge umgehend Citymanager Linus Klenter an die Seite, der sich auf die Suche nach etwas Passendem begab. Dann ging alles ganz schnell: Die Hauptstraße 55 wurde gefunden, und die Übergabe zu Mitte März avisiert.

„Hoppla, jetzt geht’s schnell“: Das sei sein erster Gedanke gewesen, sagt Schrage. Der Vorstand beriet sich, gründete ein Planungsteam, machte einen Besuch im Wermelskirchener Kleiderladen. „Die sind auch aus der Randlage in die Einkaufszone gezogen. Das hat gut geklappt und hat uns bestärkt“, sagt Schrage. Der Kinderschutzbund entschied: Es wird gemacht!

„Unser wichtigster Grundsatz ist, dass wir die Lebensbedingungen von Kindern verbessern wollen“, sagt Schrage. Mit dem Kleiderladen mache man sozial schwachen Familien ein Angebot. Aber nicht nur denen. Sondern allen, die nicht ständig Neues kaufen wollen. „Wir sind nachhaltig. Und das interessiert immer mehr Leute“, sagt Schrage. Kurzum: Im Kleiderladen ist jeder und jede willkommen, ob mit kleinem oder größerem Portemonnaie. Der Erlös fließt in die Arbeit des Kinderschutzbunds.

Dieser engagiert sich seit 30 Jahren in Burscheid. Ein Jubiläum übrigens, das im Mai gefeiert werden soll. „Und trotzdem kannten und kennen uns viele Leute nicht“, sagt Schrage. Ein Umstand, der wohl der bisherigen Randlage geschuldet sei. „In der Kirchenkurve sind wir ganz anders sichtbar“, hebt Schrage hervor. Und schmiedet gleich Pläne für das Umweltfest: „Da stellen wir unseren Stand gleich hier auf.“ Kontakt zur in der Nähe gelegenen Stadtbücherei und ihrem Förderverein ist auch bereits geknüpft: „Wir wollen gemeinsam

etwas zum Tag der Kinderrechte machen“, kündigt Schrage an. „Wir hoffen, dass wir eine Belebung für die Kirchenkurve sein können.“

Rund 20 ehrenamtlich Mitarbeitende ziehen mit um. Und es dürften gern mehr werden: „Wir möchten unsere Öffnungszeiten erweitern“, sagt Johannes Schrage. Bisher ist Dienstag- und Mittwochvormittag, Mittwoch- und Donnerstagnachmittag sowie den ersten Samstag im Monat geöffnet. Den ehrenamtlichen Einsatz beziffert Schrage mit drei Stunden pro Woche und ergänzt augenzwinkernd: „Es darf natürlich auch mehr sein.“

Der Kinderschutzbund bleibt auch am Stammsitz präsent

Der Stammsitz Geilenbacher Straße wird keineswegs verwaist sein. Es bleibt Hauptanlaufstelle für die Aktivitäten des Ortsverbands. Und auch der Kleiderladen nimmt nach wie vor dort die Kleidung entgegen und sortiert sie. Und natürlich ist und bleibt der hauseigene Kindergarten „Zwergenbande“ an der Geilenbacher Straße.

Gemeinsam mit Kita-Leiterin Elke Fuchs und Erzieherin Claudia Masella haben die Lütten nun schon mal die Gelegenheit genutzt, sich als erste im neuen Kleiderladen umzusehen. Mit Fingerfarben haben sie den Fensterscheiben ihren Stempel aufgedrückt – zur Freude der Passanten.

Hintergrund

Seit 30 Jahren wirkt die Ortsgruppe des Kinderschutzbunds in Burscheid. Eine Feier ist am 13. Mai geplant. Zum Angebot gehören Eltern-Kind-Gruppen, begleiteter Umgang, Beratungssprechstunden zu Erziehungsfragen, der Offene Spielgarten, der Kleiderladen und der Kindergarten „Zwergenbande“, in dem bis zu 24 Kinder betreut werden.

Unterschrift zu Bild 1: Die kleinen Gäste aus dem Kindergarten „Zwergenbande“ schmückten die neuen Räumlichkeiten mit Fingerfarbe. Ihre Erzieherin hält´s im Bild fest.

Unterschrift zu Bild 2: Freuen sich auf mehr Sichtbarkeit und Präsenz in der Stadt: Die beiden Vorstandsmitglieder des Kinderschutzbunds Burscheid, Dr. Johannes Schrage (links) und Michael Corts.